

Binswangen ist das Maß aller Dinge

Schützengau Wertingen:
Konstant über „1000“

Von Michael Thiel

Beim Rundenwettkampf im Schützengau Wertingen zeichnen sich in einigen Ligen bereits Tendenzen ab in Sachen Meisterschaft oder Abstieg. Die Binswanger Frohsinn-Schützen werden allem Anschein nach auch in dieser Saison allen anderen Vereinen in der Gauoberliga davonmarschieren. Gegen Buttenwiesen und Wortelstetten bleiben die Binswanger über der 1000er-Marke und setzen sich somit deutlich an die Tabellenspitze. Tirol Hettlingen durfte sich in der vergangenen Runde noch mit den Binswängern in der Gauoberliga messen, doch nach dem Abstieg müssen sie jetzt in der Gauliga anlegen. Dort setzte sich der Absteiger in den ersten zwei Wettkämpfen gegen Langenreichen und Emersacker durch und unterstrichen damit seine Ambitionen Richtung Wiederaufstieg in die höchste Liga des Gaues. Für eine Überraschung sorgte Gauklassen-Neuling Gemütlichkeit Geratshofen, als er gegen König Ludwig Hirschbach-Possenried, das in der vergangenen Saison noch in der Gauliga angetreten war, mit zehn Ringen Unterschied gewann. Nach der Abstinenz vom Gaurundenwettkampf seit der Saison 2017/18 konnte Eintracht Villenbach diese Runde wieder einsteigen. Dies zahlte sich aus, denn man gewann den ersten Wettkampf bei Bavaria Baiershofen. Bei den Einzelergebnissen fehlte Binswangers Jürgen Rehm nur ein Zehner zum perfekten Ergebnis. Der Frohsinn-Schütze erzielte sagenhafte 149 Ringe. Doch auch Michaela Rechner von Gemütlichkeit Langenreichen und Michael Sinning von Tirol Hettlingen machen mit ebenso starken 148 Ringen Hoffnung, dass in dieser Saison noch ein perfektes Ergebnis von 15 Schüssen ins Zentrum gelingen kann.